

Yd  
5006



2. K.



2. N. 137, 46.

*anhalt II*

11. 637

Yd  
5006

MEMORABILIA ROS-  
LAVIENSIA

Oder

Roslauiſche  
Herckwürdigkeiten

geſammlet

und

denen Liebhabern

der

Anhaltiſchen Hiſtoria

mitgetheilet

von

M. Johann Rud. MARCI

*Cofvic. Anhalt.*

Pastore zu Mühlstedt ꝛ.

---

Anno 1746.

2/87d.





Dem  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn  
S E R R S  
Christian Augusten

Fürsten zu Anhalt  
Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen  
Grafen zu Ascanien, Herrn zu Zerbst, Bernburg  
Feyer und Kniephausen ꝛc.

Königl. Preussischen würcklichen General-Feld-  
Marschall, Gouverneur zu Stettin, Obersten über ein  
Regiment zu Fuß, und des Preussischen Ordens  
des schwarzen Adlers Rittern ꝛc.

Seinem Gnädigsten Fürsten  
und Herrn

übergiebet  
diese wenige Blätter

ein unterthänigst-gehorsamster Diener  
M. Johann Rud. MARCI  
Pastor.

Dem  
Hochwirdigen Fürstlichen Rat  
zu  
Dresden

zu  
Sachsen, Coburg und Gotha  
Grafen zu Schwarzburg, Herrn zu  
Saxe und Kurfürst  
Königl. Preussischer hochfürstlicher General-Feld-  
Marshall, Gouverneur in Sachsen, Coburg und  
Sachsen zu Fuß, und des Preussischen Ordens  
des heiligen Adolphs Ritter etc.

Einem Gnädigen Fürsten  
und Herrn  
die Königl. Preussische  
Hof- und Kammer

in Dresden, den 17ten März  
1770  
H. Johann  
Hof- und Kammer





Turpe est foris habitare & domi esse  
hospitem.

§. I.

**N**achdem es Gott gefallen, im Jahr 1729 in dem Hochfürstl. Zerbstischen Amte Roslau durch den damalig regierenden Fürsten und Herrn Johannem Augustum, gloriwürdigsten Andenkens, mir eine geistliche Stelle conferiren zu lassen, so habe mir vorgenommen, weil zuweilen etwas Zeit übrig gewesen, einige Nachrichten von der Stadt Roslow, Roslau oder Rosleben, wie sie sonst genennet worden, (1) zu sammeln. Diese sind es denn, welche hiernit dem geneigten Leser mit getheilet werden sollen, ob man schon vorher weiß, daß sich Spötter finden und dieselben vernichten, und vor verwerfliche chartequen ausgeben dürften. Doch weil man nach solchen Leuten nichts fraget, hat man es wagen wollen, weil vielleicht einem und dem andern hierunter gleichwohl ein Dienst geschehen könnte. Der Name selbst soll Wendisch seyn, und von denen Sorben oder Serben, welche schon im V. Seculo sich gemeldet, herrühren. v. Becmanni Hist. Anhalt. p. 1. C. 4. §. 8. f. 20. & Anon. Europ. Staaten von Anhalt p. 4. Sonsten aber findet man im Herzogthum Weimar die Dörffer Ober- und Nieder- Rosla, und in dem letztern ein Schloß und Amt, Haus. v. Anon. Thüring. Chron. p. m. 329. und Bejers Geogr. Jen. p. m. 333. Auf dem Schlosse hielt Herzog Wilhelm mit  
U 3  
seiner

(1) v. Spangenberg's Mansfeld. Chron. C. 402. f. 488.

seiner andern Gemahlin, Catharina von Brandenstein, Ao. 1462 Beylager, und verrichtete der Erzb. Bischoff von Magdeburg Friedrich, in Gegenwart des Chur. Fürsten zu Sachsen Ernsts, des Land. Grafen Heinrichs zu Hessen, und des Herzogs Wilhelms zu Braunschweig, die Trauung v. Rudolphi Goth. Diplom. P. 1. C. 7. f. 37. Ao. 1446 belagerte es gedachter Herzog Wilhelm, als Apel von Bisthum dessen, wie auch der Städte Camburg und Dornburg Besizer war. v. Albini Meissn. Land. Chron. Tit. XX. f. 259. Ober. Rossla lieget nicht weit davon, und ist darum zu mercken, weil D. Martin Luthers jüngste Schwester, Dorothea, daselbst gewohnet, und einen Herzogl. Bedienten, Balthasar Mackerot, zur Ehe gehabt. Der sel. Mann besuchte sie Ao. 1539. und predigte an beyden Orten. v. Richters Geneal. Luther. p. m. 35. Ao. 1651, wie in des Herrn von Ziegler Hist. Labyrinth No. 575. f. 1098 & Anon. Thüring. Chron. p. m. 330. stehet, oder 1652 den 16. 26. Nov. Dom. 25. p. Trin. eben unter der Predigt fieng sein Bildniß, welches der Hof. Prediger, M. David Meise, dahin verehret, an zu schweigen, welches man auch Ao. 1681 an eben diesem Sonntage bemerckt haben will. v. Jojachims Biblia in Hist. p. 215. Anon. Europ. Mercurium p. m. 316. Fabricii Centifol. Luther. p. 412. Gregorii Hist. Nachricht von Lännstadt p. m. 101. Happetii Kern. Chron. 1652. p. m. 59. Zeisii Un. Evangel. Vabsthum P. II. p. 809. J. F. K. B. T. P. C. Bauer. Catech. p. m. 229. Ao. 1717 am Jubilæo ließ J. C. Benzgel, Director des Zittauischen Gymnasii etwas de prodigioso hoc imaginis Lutheri sudore drucken. Cines Thüringischen Städteleins dieses Namens gedencken Heimr. Rud. Heydenreich in Annal. p. m. 106. und Jo. Mart. Schamelius in Hist. Hymnop. p. 30. Hier soll Basilius Förtsch oder Förtsch, Pfarrer zu Gumperta, in der Orlamündischen Inspection, welcher die Lieder: Heut triumphiret Gottes Sohn, und: Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein, gemacht, gebohren seyn. v. Schamel. Lieder. Comm. p. 217. Bezels Hymnopoeogr. p. 250. Fenzels Cur. Biblioth. 1705 p. 367. Ao. 1674 den 19. Jul. hat ein unglücklicher Donner, Schlag dasselbe betroffen und meist in die Asche gelegt. v. Heydenreich c. 1.

§. II.

Doch ich wende mich zu unserm Rosslau, einer lieben und angenehmen Stadt, wo die Rosslau, welche an Forellen, Schmerlen, Häselin.

selingen, Krebsen und s. m. einen Überfluß hat, gleich wie die Mulda, so hier in die Elbe fällt, und ein der Hoch-Fürstl. Herrschaft zu Anhalt-Zerbst zugehöriger Zoll und Geleite, gleichwie zu Coswig und Tochim, anzutreffen ist. Hier kan man mercken, daß in Böhmen bey der Stadt Eger ein Fluß dieses Namens zu finden sey. v. Albinus Meissn. Land. Chron. Tit. XXIV. f. 326. Daß die Herren von Davier, deren Geschlecht annoch in unsern Gegenden floriret, vorzeiten Herren von Roslow genennet worden, kan man in Gaußens Adels. Lexico p. 312. und, daß ein besonderes Geschlecht derer Herren von Rosla vormahls bekant gewesen, in andern Büchern lesen. Daß der Kayser Carl der Grosse Ao. 785 dem Herzog der Sachsen, Wittekindo, welchen einige unrecht einen König nennen, (2) hier herum eine blutige Schlacht geliefert habe, erzehlen Marcus Wagner im auserlesenen Chron. von den herrlichen Wundern und grossen Thaten Caroli M. Magdeb. 1579. 4. Jac. Andr. Crusius in Witikindo sive in Libro de Witikindi, Principis Angariae ac Ducis Saxoniae vita, moribus, rebus gestis, Mindaë 1679. fol. Math. Dresserus im Sächs. Chron. f. m. 20. Ernst Brotuff in Geneal. der Fürsten zu Anhalt L. 1. C. 12. f. VI. Cyriac. Spangenberg im Mansfeld. Chron. C. 78. f. 110. Henr. Ammersbach im Chur-Brandenb. Chron. p. m. 55. J. C. Becmann. in Hist. Anhalt. P. V. L. 1. C. 2. §. 12. f. 12. Ao. 923. thaten die Ungarn, (3) und 1006. oder 1008. die Pohlen und Böhmen unter ihrem Herzog Boleslao grossen Schaden, wie sie denn der Stadt Zerbst selbst sich bemächtigten. v. Schurzfleisch. Fundam. Hist. Germ. Med. p. 241. & Eckhardi Scriptores rerum Jutreboc. T. II. p. 49.

Ao. 1147. vertrieb Albertus Urfus, Fürst zu Anhalt und Chur-Fürst zu Brandenburg, die Sorben-Wenden, v. D. C. Knauts Antiqu. Comitatus Ballenstad. L. 1. C. 7. §. 7. p. m. 35. Christoph Entzels Chron. der alten Marck p. m. 55. und Balth. Mengens Stamm-Buch F. 11. Wittenb. 1598. 8.

Ao. 1215. wurde alles hierum verheeret. v. Spangenberg. c. 1. C. 249. f. 297.

Ao. 1290. reisete Fürst Eberhard mit einem ansehnlichen Krieges-Heer auf der Elbe vorbey nach Wittenberg, und kam dem Markgraffen Friedrich zu rechter Zeit zu Hülffe, da denn von dessen Feinden 4000 erschlagen und 5000 gefangen worden. v. Spangenberg. c. 1. C. 271. f. 317.

Ao.

(2) v. Schurzfleisch. Fundamenta Hist. Germ. Med. p. m. 14.

(3) v. Schneiders Chron. Lips. L. 11. p. 55.

Ao. 1358. verkauften die Grafen von Lindow und Ruppin, Ulrich, Albrecht und Günther das Amt an die Fürsten von Anhalt Albertum und Woldemarum vor 1225 Marck Silbers. v. Martin Dietrichs Histor. Nachr. von denen Grafen zu Lindow und Ruppin p. m. 68.

Ao. 1415. wurde Albertus IV. Fürst von Anhalt, von der Hebristen zu Quedlinburg damit belehnet. v. Heinrich Anshelm von Ziegler im Hist. Labyrinth der Zeit No. 214. f. 427.

Ao. 1429 nahmen die Stadt die Hufiten oder Böhmen, die so gar bis Magdeburg streiften, sehr mit. v. Lenzii Histo. Archi-Episc. Magdeb. p. m. 127. Reufneri Isag. Hist. p. m. 466 Spangenberg's Mansfeld. Chron. p. 1. c. 216. f. 529. Dresseri Sächs. Chron. f. m. 416. Theobaldi Hufiten-Krieg P. 1. c. 69. p. 263. Cramer's Pommer. Kirchen-Chron. L. II. c. 38. f. m. 93. Albini Meißn. Land-Chron. Tit. XVI. f. 211. und Meißn. Berg. Chron. Tit. II. f. 18.

Ao. 1467 den 19. Aug. Wurde man das Feuer, welches die Stadt Dessau bey nahe ganz nebst vielen Documenten verzehrte, bey Zeiten gewahr. v. Sagittar. Hist. Anhalt. c. 22. §. 4. p. 114. Becmanni Hist. Anhalt. P. III. f. 352. Anon. Staat von Anhalt p. 37.

Ao. 1481 sahe man eben dergleichen. v. Sagittar. c. 1.

§. III.

Ao. 1522 reisete D. M. Luther hierdurch nach Zerbst, wo er Dom. Cantate oder den 18 Maj, im Augustiner Kloster, und 1524 nach Magdeburg, wo er ebensals Dom. VI. p. Trin. oder den 4. Jul. in der Johannis-Kirche geprediget. Bey der Rück-Weise kam er wieder. v. Abr. Sculteti Annal. Ev. Dec. I. p. m. 126. und 206.

Ao. 1530 den 20 Oct. reisete D. Joh. Bugenhagen von Wittenberg hierdurch nach Lübeck, und kam erst 1531 den 30 April. wieder. v. Starckens Lubecam Lutherano-Ev. p. 14 und 24.

Ao. 1532 den 3. Dec. fieng Fürst George hier den Brief-Wechsel mit dem Herzog zu Sachsen Georgen an. v. Fürst Georgens Send. Schreiben p. 8. seq. Hof 1741. 4. und Becmanni Hist. Anhalt. p. VI. f. 78.

Ao. 1540 al. 1541 (4) in der Oster-Woche reisete D. Martin Luther hierdurch nach Dessau und gab bey Fürst Bernhards Tauffe einen Zeugen

(4) Das Jahr 1541 setzen Nathan Reinberg Schäffer in der Einleit. in die Kirchen- und Reformat. Hist. der Stadt Brandenburg p. m. 37. ingleichen Veit Ludewig von Sietzen

gen ab, und that zwey Predigten, wie er denn auch 1534 eine daselbst gehalten, und zu Wittenberg in eben den Jahren in 4to drucken lassen. Die letzte stehet auch T. III. Witteb. f. 394. S.

Ao. 1542 den 29. Aug. reiseten D. M. Luther, D. Caspar Cruciger, Phil. Melanchthon und D. Augustinus Schurffius von Wittenberg hierdurch nach Dessau zu Fürst Georgen. v. Melanchthonis Epist. ad Joach. Camerarium p. m. 406.

Ao. 1546. den 10. Nov. reisete Melanchthon mit seiner Familie hierdurch nach Zerbst. v. Camerarii Vit. Melanchthonis p. m. 261 und Becmanni Hist. Anhalt. P. III. f. 294. und 1547 den 9. April kam er wieder und reisete nach Wittenberg.

Ao. 1550 wie auch ao. 1631 konnte man hier gar eigentlich hören, wenn bey der Belagerung der Stadt Magdeburg ein Schuß geschehen. v. Adami Vit. Medicorum f. 89.

§. IV.

Ao. 1536 begab sich Fürst Carl, welcher bisher allhier residirt hatte, nach Zerbst, und trat daselbst die Regierung an, v. H. A. von Ziegler Hist. Labyr. No. 449. f. 894.

Ao. 1557 im Jan. reiseten D. Paul von Eiken, Superint. zu Hamburg, Valent. Curtius, Superint. zu Lübeck, Joach. Morlinus, Superint. zu Braunschweig, und andere vornehme Theologi hier durch nach Coswig auf einen Convent, v. meine Hist. Nachrichten von demselben, Wolfenbüttel 1737. 8.

Ao. eod. reisete Melanchthon wieder hierdurch auf einen Convent nach Dessau, wie er in Epist. ad Camerar. p. 716. meldet.

Eod. an. wurde Maximus von Rutschau zum Amts. Hauptmann bestellet. v. Gauchens Adels-Lexic. p. 818.

Ao. 1563 den 25. April. starb des Grafen Alberti zu Barby Gemahlin und des Fürsten von Anhalt Johannis II. Tochter, Maria, welche ao.

B

1538

Seckendorff in Hist. Luther. L. III. f. 380. wo man auch liest / daß die Predigten den 21. und 22. April. gehalten worden. Doch Herman von der Hardt in Avtogr. Lutheri T. II. p. m. 227. und Joh. Chr. Becmann in Hist. Anhalt. P. V. f. 178. haben das Jahr 1540. Inzwischen findet man, daß der sel. Mann ao. 1540 würcklich auch hier gewesen / und Donnerstags, wie auch Frentags und Sonntags nach Ostern geprediget habe, wie denn die Predigten zu Wittenberg 1540. in 4. gedruckt worden.

1538 den 1. Dec. geboren, und 1559 den 25. Aug. vermählet worden.  
v. Becmann. c. I. P. V. f. 173. (5)

Ao. 1565 den 24. Sept. hatte Fürst Wolfgang die Geistlichen hieher beschieden, und nahm aller Besoldung Verzeichnet, und rathschlugte mit ihnen, wie er alle Tage seine gewisse Predigt haben könnte. v. Becmann. c. I. P. V. f. 148.

Ao. 1566 den 6 Febr. starb Graf Albrecht, des Grafen Johannis zu Mansfeld Sohn, und wurde nach Mansfeld gebracht, und den 12. ej. daselbst begraben. v. Spangenberg's Mansfeld. Chron. C. 402. f. 488. & Becmanni Hist. Anhalt. P. III. f. 339.

Ao. 1568 den 5. Dec. wurde D. Joh. Schneidewins, Ehurf. Sächf. Rath's und Prof. Jur. P. zu Wittenberg, welcher den 4 zu Zerbst, wo er noch den 3. des Abends mit seinem Herrn, dem Chur Fürsten Augusto gespeiset hatte, im Bette todt gefunden worden, Leiche hierdurch nach Wittenberg gebracht. v. Math. Faber's Hist. Nachr. von der Schloß-Kirche in Wittenb. p. m. 248. und Claudii Sincerii Vit. Magnorum Jctorum T. 1. p. m. 109.

Ao. 1569 den 27. Aug. wurde Hanns Fischer von Breslau, Peter Hofmanns, eines Kauf-Manns aus Leipzig Diener, in dieser Gegend von 4 Straßen-Räubern todt geschossen. Man brachte ihn nach Dessau, begrub denselben in der Stadt-Kirche, und beehrte ihn mit einem Monument, welches noch 1745 den 11. Sept. von mir gesehen worden. v. Becmann. c. I. P. III. f. 360.

Ao. 1571 im April reisete der Chur. Fürst zu Sachsen Augustus, und dessen Gemahlin Anna, eine geb. Königl. Dänische Prinzeßin, mit sieben Schiffen vorbey und nach Dessau aufs neue Beylager, welches Fürst Joachim Ernst mit Herzogs Christophori von Würtemberg hinterlassenen Prinzeßin, Eleonoren, den 1. Maji angestellet hatte, (6) nachdem die Heimführung von Stuttgard geschehen. (7) Damahls reisete auch der Chur. Fürst von Brandenburg, Johann George, nebst seiner Gemahlin, hierdurch.

(5) Des Fürsten Alberti III. Wittve Elisabeth, eine geborne Gräfin von Hohnstein ist auch hier gestorben und zu Coswig im Jungfrauen-Closter beeraben worden. v. Becmann. c. I. P. V. f. 100. Sonsten ist hat des Fürsten Alberti V. Wittve Elisabeth, Graf Günthers zu Mansfeld Tochter, hier residirt. v. Becmann. c. I. P. V. f. 101.

(6) v. Becmann. c. I. P. V. f. 185. und Faustens Geschichte der Stadt Meissen p. m. 84.

(7) v. Büchholceri Ind. Chronol. p. m. 628. Beuthers Contin. Sleidau. L. XXX. f. m. 788. und Dresleri Sächf. Chron. f. 672.

Um das Jahr 1573 soll Friedrich von Lochow Amts-Hauptmann gewesen <sup>1591</sup>.

Ao. 1583 den 23 April. machte Fürst Joachim Ernst den Anfang eine Brücke über die Elbe zu bauen. v. Becmann. c. l. P. III. f. 88. Als sie den 6. Dec. fertig war, fuhren dessen älteste Prinzen Johann George und Christian zum ersten mahl darüber. v. Becmann. c. l. P. III. f. 89. Der berühmte Rector am Gymnasio zu Zerbst, Gregor. Beresmann, machte damahls das nette Lat. Carmen, welches zu Zerbst 1584. in 4. gedruckt worden. Man finders auch in dessen Poëm. P. II. p. m. 87. seq. Ich finde auch in Catal. librorum Biblioth. Ludewig. p. 1071. ein Gespräch von denen neuen über die Elbe und Mulde gebaueten Brücken, gestellet durch Sam. Heinrichum, Zerbst 1584. 4.

Ao. 1585 den 11. Dec. fuhr oben gedachter Chur. Fürst Augustus wieder auf 5 Schiffen vorbey, und hatte den Chur. Prinzen Christianum I. die Prinzessin Annam, Herzog Joh. Casimirum von Sachsen, auch viele Vornehme von Adel und Hof-Bedienten bey sich. Er war Willens in Dessau Fürst Joachim Ernsts Prinzessin Tochter, Agnes Hedwig, sich den 3. Jan. (der 10. stehet in Val. Bayers Diario Hist. p. m. 22.) 1586 beylegen zu lassen. v. meine Elb-Merckw. p. 12.

Ao. 1593 den 7. Jun. reisete D. Polyc. Lyserus hierdurch nach Wittenberg. Er kam von Braunschweig. v. Joh. Frimelii Wirreb. à Calvinismo graviter divexitam &c. p. 118.

Ao 1596 den Sonnabend vor Fastnachten, morgens um 6 Uhr verführete man ein Erdbeben.

§. V.

Ao. 1602 den 8 Jun. wurde Frau Clara Agnes von Hermsdorff, Philippi von Metseh, Fürst Anhalt-Nachs und Hauptmanns der Aemter Coßwig und Koblau erste Gemahlin begraben. Die Leichen-Predigt that der Superint. M. Wolfg. Amling über Apoc. 7, 14. sq. und handelte von denen wahren Kennzeichen derer Auserwehnten.

Ao. 1612 that ein gewaltiger Wind grossen Schaden. v. Waltheri Postill. Theol. Jurid. P. I. p. 173.

Ao. 1613 den 22. Sept. starb dessen andere Gemahlin und wurde den 1. Oct. in der Kirche vorm Altare beygesetzt. Die Leichen-Predigt hielt der Superint. zu Zerbst M. Mart. Füllsius über Sap. 4, 7. seq. v. Becm. c. l. P. VII. f. 239. Er selbst folgte denenselben ao. 1615 den 28. Dec. nach, und fand neben ihnen seine Ruhe-Stätte, wie solches die Leichen-

Steine und Grab-Schriften ausweisen. Ao. 1616 den 16. Jun. that ihm der Diaconus aus Dessau, Peter Schuhmann, welcher erstlich Pastor zur Ruth bey Zerbst gewesen, und 1619 Superint. zu Dessau worden, und 1624 den 26. Aug. daselbst gestorben, die Leichen-Predigt über Luc. 2, 29 sq. Seinem Sohne Joachim Christian von Mersch, Fürstl. Anhalt. Cammer. Rath und der Aemter Zerbst, Roslau und Lindau Hauptmann, wurde auf hiesigem Amt. Hause 1620 den 20. Jan. eine Tochter Magdalena, von Frau Hippolyta, geb. Brandin von Lindau, aus dem Hause Wiesenburg gebohren. Diese Tochter wurde 1640 im Jan. Hn. Adam Ludwig von Königsmarck, Erb. Herrn zu Voburg, und Fürstl. Anhalt. Cammer. Jur. cern, auf dem Fürstl. Schlosse zu Zerbst angetrauet. Nach dessen Tode, welcher ao. 1641 erfolgte, verheyrathete sie sich wieder zu Zerbst an den Königl. Schwed. Major und nachmaligen Chur-Fürstl. Brandenb. Obristen, Herrn Bernhard Friedrichen von Schirstedt, auf Klein-Badegast und Tornau Erb. Herrn, und starb erst 1679 den 18. Maji in Cöthen. v. Conr. Linkers, Psarrers zu Groß-Badegast, Leichen-Pred. Halle 1679. fol.

Um das Jahr 1624 war wohl M. Felix Haustedt, welcher den 8. Nov. mit Dorotheen Hedwig, Johann Grubens, eines Bürgers zu Zerbst, Tochter Hochzeit hatte, Pastor.

§. Vi.

Ao. 1625 den 24. Dec. bemächtigte sich Albertus Wenceslaus Eusebius von Wallenstein, sonst Herzog von Friedland und Sagan, eigentlich aber ein zu Prage ao. 1583 den 14. Sept. gebohrner Böhmischer Edelmann, (8) welchen die Teutschen nur ihren Ruffnamen und Catilinam nannten (9) der Elb. Brücke, und führte eine Schanze auf. v. Julii Belli Laurea Austriaca IX. f. 772. Anon. Europ. Mercur. p. 24. und Sam. von Pufendorff Schwed. und Deutsche Kriegs-Geschichte L. 1. f. 21. Indessen erstieg Franciscus Albertus Herzog von Sachsen Lauenburg die Stadt Zerbst, und ließ 400 Mann von des Wallensteiners Leuten, welche daselbst in Besatzung lagen, mehrentheils niederhauen, wiewohl er doch der Bürger schonte. v. Jul. Bell. c. 1 L. IX. f. 773. Er gab

(8) v. Petr. Bapt. Burgi Mars Sveco-Germ. L. II. p. m. 215. Joh. Sinapii Schles. Curios. P. I. p. m. 224. Frid. Luca Schles. Denkwürd. p. m. 1096. sq. Eberhard. Wassenaers Erneuerte Teutsch. Florus p. m. 281.  
 (9) v. Schurzkeisch. Introd. in Notit. Scriptorum P. III. p. 136.



suchten also nochmahls ihr Heil. Als dieses der Wallensteiner, dessen Bildniß in Bell. Laurea Aultr. L. XI. f. 829. Brachelii Hist. L. 1. p. 52. und Wassenbergs erneuerten teutschen Floro p. 281. zu sehen ist, gemercket, schickte er sogleich den Grafen Schließ mit vielen Reutern hieher, und machte die Anstalt, daß die ganze Armee den 25. sich bey der Brücke versammeln mußte. v. Car. Caraffa in Comm. de Germania Sacra restaurata p. m. 237. Es geschah auch, als die Mansfelder, welche doch nicht über 8000 Mann stark gewesen seyn sollen, (13) wiewohl andere sie viel stärker machen, (14) sich eod. sehen ließen, und den Angriff wagten. Der Wallensteiner, welcher den Kayserl. General-Feldzeugmeister Torquatum Conti, Herzogen von Suadagnuolo, de quo v. die Kupfer-Stiche derer vornehmsten Herrn, so dem Kayser Ferdinando II. gedienet P. II. f. 249. sq. den Grafen Don Balthasar, den Grafen Colaldo und andere bey sich hatte, bediente sich einer besondern Krieges-List, daß seine Leute, welche in 21000 oder gar in 30000 Mann bestanden, (15) und über die Brücke gegangen, nicht gezelet noch erkannt werden konnten. v. Car. Caraffa c. l. p. 237. Es kam also zu einer Action, und waren die Mansfelder den 25. und 26. April. unglücklich, daß sie denen Kayserl. und sonderlich denen Croaten den Sieg überlassen mußten. v. Adolph. Brachelii Hist. L. III. p. 128. Ej. Kriegs- und Friedens-Hist. P. I. p. m. 41. Joh. Wolffg. Jægeri Hist. Eccl. & Polit. T. 1. f. 425. Joh. Christoph. Becmanni Access. ad Hist. Anhalt. f. 410. Anon. Epit. rerum Germ. p. 42. Sam. von Pufendorff Schwed. und Deutsche Kriegs-Geschichte L. 1. f. 22. Eberh. Wassenbergs erneuerten Teutschen Florum p. 101. Abraham Sauers Städte-Buch p. m. 368. Anon. Hist. Teut. sches Krieges p. m. 25. Sie ließen 3 bis 4000 Mann, mehrentheils Holsländer und Bayern (16) auf der Wahlstadt sitzen, und büßeten die Obristen Verenz, Neuhoff und Colli ein. Unter denen 3000 Gefangenen befand sich der Obriste Kniphhausen, und von ihren Fahnen mußten sie 37 und 17 (17) grobe Stücke und 2 Feuer-Mörser im Stich lassen. v. Bucholceri Ind. Chronol. p. 858. (18) Böttigers Hag. Hist. L. II. p. 732. und Franckens Hist. der Grafsch. Mansfeld L. II. C. 17. p. 346. Wenn

(13) v. Bucholceri Ind. Chronol. p. m. 858.

(14) v. Nic. Belli Desterr. Vorber. Franz L. X. f. m. 947. Frf. am Mayn 1626. fol.

(15) v. Bucholceri Ind. Chronol. p. 858. und Belli Desterr. Vorber. Franz L. X. f. 947.

(16) v. Bucholcer. c. l.

(17) Franck setzt nur 7. c. l. L. II. C. 17. p. 346.

(18) Wo die 1500 Mann in ... verwanbelt werden müssen.

Wenn sonsten in der Nachricht von dem dreyßig-jährigen Kriege 1648. 4. vdrgegeben wird, als wenn schon ao. 1625 im Dec. zwischen beyden Armeen ein Scharmügel, dabey die Wallensteiner 3000 Mann verlohren, vorgefallen wäre, so mercket man gleich, daß der Auctor das Jahr und den Monat nicht recht gesehet. Sonsten ist hier mein Chronostichon:

ArDens RosLaVlæ pVgna & tot fVnera fInes  
NoblLItant, qVanDo fortlor hostIs adeSt:

und ferner anzumercken, daß damahls das gute Koslau, -nebst dem nahen Dorffe Rodleben, (19) als welches, wie Becmannus c.l. P. III. f. 338. uns berichtet, in einen gänzlichen Ruin gesehet worden, vieles erlitten, indem die Häuser theils abgebrannt, theils abgebrochen, und die Stücken davon zur Reparirung der Schanze gebraucht worden. Folgende Häuser blieben stehen:

Die Fürstl. Amts. Mühle,  
Des Hn Amts. Hauptmanns Joachim Christian von Metßch Mühle,  
Martin Bulkers Haus,  
Aegidii Friedrichens,  
Barthol. Köppens,  
Martin Schülers,

An

- (19) Einige Merckwürdigkeiten von diesem Dorffe anzuführen wird erlaubt seyn/ weil doch die Sacra daselbst von dem Pastore zu Koslau mit besorget werden. Ao. 1668 den 13. Dec. wurde Valentin Bdtckens, des Schaf. Meisters zu Lurnau Ehe. Fran Elisabeth, mit einer Leichen-Predigt begraben. Es war dieselbe den 9. ej. nach Dessau zu Märkte gegangen / und im Rückwege auf fremdem Felde, um 4 Uhr Abends, als sie etwa noch 400 Schritte nach Lornau zu gehen gehabt / von einem Mörder jämmerlich mit vielen Stichen und Abschneidung der Gurgel umgebracht worden. Ao. 1687 den 1. Dec. starb George Seyler, der Vice-Schulze. Er war den 16. Nov. aus Zerbst gefahren und vom Wagen oder Pferde gefallen. Den 8. Sept. ao. 1703 wurde George Puhlmanns Söhnlein begraben. Die Mutter Ursula Maria Brünningh hatte es, als es 21 Wochen alt gewesen, den 5. ej. unversehens aus dem Bette fallen lassen, und also todt aufgehoben. Ao. 1709 starb Martin Schulze, ein Eosfäse, welcher über 100 Jahr alt worden. Ao. 1720 fand man einen Topf / als ein Grab gemacht werden sollte. Es waren wohl 30 Ehlr. an Eddmischen Gr. darinnen. Diejenigen, welche das Geld gefunden, mußten es nach Zerbst liefern, bekamen es aber wieder, mußten aber dennoch der Kirchen das meiste lassen. Als man es verwechelte / bekam man vor jeden Ehlr. 30 Gr. Doch zum Andenken des gefundenen Schatzes wurden 16 Stück in die Kirchen-Lade geleact. Ao. 1723 den 1 Aug. ersoff ein trunkener Soldat in einer Pfützen. Ao. 1737 den 30 Aug. wurde der Carecher Carl Meimert begraben. Er hatte Holz-Birnen langen wollen / und war vom Baum gefallen, und 2 Stunden darauf gestorben.

Andreas Schmidts,  
 Valentin Dalhorns,  
 Ambrosii Beselers,  
 Berger Pfünzners, des Bürgermeisters,  
 Thomas Delzens,  
 M. Erhard Ursini, des Pastoris, (20)  
 Michael Mehrings,  
 George Seehausens Häuser.

Die Pfarre und Schule brannten mit weg, und von der Kirche blieb allein das Mauerwerck stehen. Becmann will in Hist. Anhalt. Access. f. 416. wissen, daß den 5. Maji auch das Schloß von denen Kayserlichen / welche auch sonst zu Coswig übel gehauet und durch ihre Schwedische Träncke sich bekannt gemacht, (21) abgebrannt worden. So viel ist gewiß, daß der Wallensteiner nach der Schlacht die Mansfelder aus Zerbst verjaget, daß sie ihren March in die Marc. Brandenburg nehmen müssen. Doch die Bauren brachten sie bald fort. Zwar suchten sie bey Havelberg frische Böcker an sich zu ziehen, und conjungirten sich mit dem Obristen Fuchsen, und waren Willens wieder auf Zerbst zu gehen. Als sie aber hörten, daß der Wallensteiner sich bey Koslau mehr und mehr verstärcke und verschanze, ließen sie sich den Appetit vergehen, und machten mine in Schlesien einzudringen. Allein der Wallensteiner ließ sogleich 8000 Reuter über die Brücke bey Koslau auf Züterbog und in dielausitz marchiren, um ihnen zuvor zu kommen. v. Jul. Bellus c. l. L. X. f. 794 & Car. Caraffa c. l. p. 237. Diese vertrieben ihn aus Teutschland, und er starb noch in diesem Jahre 1626 den 20. Nov. in Bosnien zu Uracowis an der Pest. v. Anon. Europ. Mercur. p. 26. & Anon. Epit. rer. Germ. p. 43. (22) Doch sein Feld-  
 und

(20) Dessen Tochter, Catharina 1612 den 26. Oct. mit des Papiermachers, Eliä Lemkersdorffs Sohn / Christian, Hochzeit gehabt.

(21) v. Iceanders remarqu. Briefe / Couv. 157. p. m. 203.

(22) Libellus est elegans & doctus. Auctor addictus est quidem pontificibus, suatamen partis vitia & errores non dissimulat. v. Conringiana p. 314. Struvius hätte billig des Büchsteins in Biblioth. Hist. C. XVII. f. 10. p. m. 458. mit aedencken sollen, weil er der andera / welche von dem dreßzig-jährigen Kriege beschrieben nicht vergessen. Von dem Autore, welcher ein Canonicus zu Coswitz, oder Leopold Pap-pus gewesen seyn soll / kan man Deckherri Conjectur. pro Scriptis Adelpotis p. m. 231. Magiri Eponymol. Crit. p. m. 708. Freheri Director. in omnes fere Chrono-logos p. m. 128. Gryphii Appar. de scriptor Hist. seculi XVII. illustr. C. II. p. m. 64.  
 Plac-

und Hof. Prediger Gebhard Dulbier, de quo v. G. H. Bögens Diss. de Mensis Pontificiorum vene natis p. 24. giebt als eine Ursach seines Todes die rothe Ruhr an. Sein Leichnam wurde in das Venetianische Gebieth gebracht, und zu Spalatro begraben. v. Brachelii Hist. L. III. p. 130. Sam. von Pufendorf Schwed. und Deutsche Kriegs-Geschichte L. I. f. 22. D. Christian Gottfried Hoffmanns Ehre des Fürstl. und Gräfl. Hauses von Mansfeld p. 70. Sein Bildnis findet man in Wassenbergs erneuerten Teutschen Floro p. 53. Amsterdam 1647. 12. Ao. 1630 im Nov. ließ Sigm. Wiprecht von Zerbst in Ehiessen sein Söhnlein, Adam Heinrichen, tauffen. Die Pathe nahm er aus der Schanze. Diese waren:

- 1) Nicol. Nitrum, Kayserl. Hauptmann.
- 2) Ulrich Piler, Kayserl. Lieutenant.
- 3) Christoph Pingeri, Kayserl. Fähndrich.

Eod. ao. wurde dem ofterwehnten Wallensteiner das Generalat genommen. v. Brachel. Hist. L. IV. p. 199.

§. VII.

Ao. 1631 den 5. Jan. giengen die Kayserl. Generals Joh. Escherlaes, Graf von Tilly, dessen Bildnis in Brachelii Hist. L. I. p. 35. zu sehen, und der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg über die Brücke hier durch nach Coswig. v. Becmann. c. I. P. III. f. 379. Eod. den 10. Maji, an welchem die gute Stadt Magdeburg ein heisses Feuer auszustehen gehabt, und von gedachtem Grafen von Tilly, und Gottfried Heinrichen, Grafen von Pappenheim, dessen Bildnis in Brachelii Hist. L. I. p. 37. zu finden, fast gänzlich zerstöhret worden, (23) brannte der Kayserl. Hauptmann Nitrum die Elb. Brücke ab, (24) und demolirte, um der Schweden willen, den 16. die Schanze, nachdem die Fürstenthümer Anhalt. Zerbst und Dessau nun lange genug erfahren, daß Brücken üß er grosse Flüsse in Kriegeszeiten dem Lande mehr schädlich als nützlich seyn. v. Bucholceri Ind. Chronol. p. 94r. Sagittarii Hist. Anhalt. p. 167. Becmanni Hist. Anhalt. P. III. f. 379. Anon. Beschreib.

C

des

Placcii Theatr. Anon. no. 1122. Heumanni Poecil. T. II. p. m. 463. und Dablmanns Schau-Platz der masquirten Gelehrten p. m. 484. nachlesen.

(23) v. Joh. Vulpii Magnificentia Parthenopol. C. XVII. p. m. 249. seq. & Joh. Petr. Lotichii Comment. rerum sub Matth. Ferdinando II. & III. gest. L. XXXVII. Frf. 1646. fol.

(24) v. Becmann. c. I. P. III. f. 92.

des Elb- Strohm's p. 289. Anon. Staaten von Anhalt p. 105. Es soll aber doch hernach die Kayserl. gereuet haben, als sie die Stadt Magdeburg in ihre Gewalt bekommen, indem ihnen die Brücke sehr nützlich hätte seyn können. v. Phil. Arlanibæi Arma Suecica p. m. 185.

Ao. 1632 den 6. Nov. war der Wallenstein bey Lützen unglücklich. v. Vitam Alberti Wallsteinii, Ducis Friedlandiæ ex Italico Galeacii Gualdi in Latinum sermonem à Josuâ Arndio translata, Rostoch. 1668. 8.

Ao. 1633 den 10. Febr. starb Carl Heinrich Casimir von Mersch, Phippi von Mersch, des Fürstl. Anhalt. Raths und Hauptmanns der Lemter Rosslau und Coswig, Sohn, und wurde in der Kirche neben seinen Eltern beygesetzt.

Ao. 1634 den 15. 25. Febr. wurde der oben erwähnte Wallenstein zu Eger in Böhmen erstochen, weil er König in Böhmen werden wolte. v. Ziegler's Hist. Schau-Platz f. 134. seq. Beerns Trauer- Bühne P. 1. p. m. 539. seq. Auctores des Theatri Europ. T. III. f. 183. Anon. Relation aus dem Parnasso über die eingekommene Nachricht von dem an dem Herzog von Friedland verübten Mord 1634. 4.

Eod. an. 1634 im Martio wurde des Königl. Dänischen Prinzens Ulrichs, welcher in Schlesien erschossen worden, Leiche auf der Elbe vorbey nach Dänemarck geführt. v. meine Elb- Merckwürd. p. 13.

Ao. 1636 im April. hatte der Kayserl. General- Feld- Marschall, Graf von Haxfeld, hier sein Quartier, und marchirte den 23. mit seiner unterhabenden Armee auf Zeitz. v. Becmann. c. I. P. III. f. 298.

Eod. den 8. April. wurde eine Chur- Sächs. Schiff- Brücke auf der Elbe vorbey geführt, von denen Schweden aber, welche damahls übel gehaufet, und sonderlich zu Mühlstedt, Ratho, (25) Thießen, Garitz, Regesen sich fürchterlich gemacht, bey Brambog sehr zertrümmet. v. Becmann. c. I. P. III. f. 380.

Ao. eod. und 1637 war die Hungers- Noth so groß, daß die Menschen Pferde, Hunde und Katzen anfien und fressen. Ein Scheffel Roggen mußte mit 3 Thlr. und 6 Gr. bezahlet werden.

Ao. 1640 ließ der Schwed. General Banner in einem Kloster bey dem Städtlein Gitschin des Wallensteiners Grab öfnen, dessen Kopf und rechten Arm heraus nehmen, und nach Schweden bringen. v. Europ. Mercur. p. m. 96. Ac.

(29) Damahls wurde Martin Friedrich zu Ratho von ihnen zu Tode gemartert. Dessen Frau, welche über 100 Jahr alt war, starb den 14. April. vor Schrecken, weil sie aber wegen Unsicherheit nicht gleich begraben werden konte, fraßen sie die Hunde an.

Ao. eod. den 30. Mart. kamen 1500 Chur. Sächs. Reuter an, und übten vielen Muthwillen aus.

Ao. 1642 im Jan. und Febr. nahmen die Kayserl. den Ort sehr mit, wie sie denn die Dörffer Garitz, Polensko und Straguth weggebrannt. v. Becmann. c. I. P. III. f. 300.

Ao. eod. in der Pfingst. Woche lieffen sich 150 Mann von des Obristen Novari Regiment über die Elbe setzen, und marchirten auf Dessau. v. Becmann. c. I. P. III. f. 101.

Eod. im August reiseten zwey Chur. Sächs. Prinzen, Christian und Moritz, auf der Elbe vorbei nach Hamburg und weiter, (26) als der König in Dännemarck der Chur. Fürstl. Sächs. Wittwen, des Chur. Fürsten Christiani II. gewesenen Gemahlin, Frauen Hedwigs, Mobilien in etlichen Schiffen von Lichtenburg abholten ließ. v. Zenzels Chur. und Fürstl. Sächs. Geschichts. Calender p. 41.

Eod. den 7. Nov. kam Fürst Johannes, welcher bisher zu Oldenburg erzogen worden, von Dessau hier an, da sich viele Menschen an der Elbe freueten, ihren neuen Landes. Herrn zum erstenmahl zu sehen. v. Becmann. c. I. P. V. f. 400.

Eod. kam der Erb. Herzog Leopold Wilhelm mit seinen Völkern von Zerbst an, und gieng über die Elbe auf Dessau, Leipzig u. s. w. v. Andr. Ritneri Alt. Märck. Geschicht. Buch P. III. p. m. 69.

Ao. 1643 den 22. Jul. erfuhr man, daß eine streiffende Parthey von 200 Reutern die Dörffer Strez und Mühlstedt angefallen, und alles Vieh weggetrieben. v. Becmann. c. I. P. III. f. 301.

Ao. 1644 führte Fürst Johannes die Ev. Luther. Religion wieder ein.

Ao. 1645 im Jan. kam der Kayserl. General Gallas von Magdeburg mit seinen Leuten an, und gieng auf Coswig, Wittenberg, Dresden u. s. w.

Ao. 1646 den 18. April. hörte man, daß der Chur. Sächs. Obriste von Grandorff, gewesener Commendant in Magdeburg, mit seinen Leuten durch Mühlstedt nach Coswig gegangen wäre. v. Theatr. Europ. T. V. f. 1034.

Ao. 1647 im Aug. oder Sept. wurde des Königl. Dänischen Cron. Prinzens, Christiani, Leiche auf der Elbe vorbei nach Dännemarck geführt. v. Theatr. Europ. T. VI. f. 297.

§. VIII.

Ao. 1657 den 22. Maji wurde der weiland Durchl. Fürstin u. Frauen, Frauen Magdalenen, Hochseel. verblibener Leichnam hierdurch nach Zerbst gebracht. v. Chron. meum Cosvic. MS.

Ao. 1660 den 8. und 9. Dec. war ein erschrecklicher Wind.

Ao. 1662 den 8. Aug. fiel der Schwein- Hirte von einem wilden Birn- Baum sich zu tode.

Ao. 1665 den 15. Oct. wolte George Palm, Pachtmann zu Schlep- fo, nachdem er 2 Tage hier gesoffen, bey dunkler Nacht heimgehen, fiel aber von der Brücke in die Roslau, und ersoff.

Ao. 1667 wurde die Kirchen- Visitation von einigen Fürstl. Herren Com- missarien gehalten.

Ao. 1672 wurde Hanns Ernst von Metisch, Hn. Christiáns von Metisch, Hauptmanns der Aemter Zerbst, Roslau und Lindau zu Zerbst, ao. 1629 den 29. April. gebohrner Sohn zum Amts- Hauptmann, 1687 aber zum Land Rath, und endlich zum Unter- Directore der Hochlöbl. Landtschafft des Fürstenthums Anhalt bestellet, und 1699 den 27. Dec. samt seinen Descendenten beyderley Geschlechts in den Freyherrn- Stand vom Kay- ser Leopoldo erhoben. v. Sinapii Schles. Curios. P. I. p. m. 636. Gau- hens Adels- Lex. p. 1029. Becmanni Hist. Anhalt. P. VII. f. 195.

Ao. 1673 den 4. Dec. starb der alte Holz- Förster Gallus Spreck, nach- dem er 101 Jahr alt worden.

Ao. 1674 den 26. Jun. lieffen sich Fürst Carl Wilhelm huldigen, und schickten zu dem Ende den Cansler von Klengel und den Hof- Meister von Schönberg hieher. v. Becmann. c. I. P. V. f. 415.

Ao. 1677 brannte das Brau- Haus bey der Papier- Mühle durch des Brauers Unvorsichtigkeit weg.

Ao. 1678 Fer. 3. Nativ. Christi starb der Pastor M. Petrus Leo. Ihm that ao. 1679 den 12. Jan. der Superintendent aus Zerbst D. Joh. Dürre die Leichen- Predigt.

Eod. wurde M. Christian Hennig, Pastor zu Zickow, zum Pastore vociret. (27) Ao.

(27) Wenn George Wöhring allhier und zu Lindau Pastor worden, kan ich nicht mel- den. Das weiß ich wohl, daß ihm ao. 1644 am 20. Jul. ein Sohn, M. Paul Hein- rich Wöhring, von Dorotheen Wilckm, uebdohren worden, welcher Pastor zu Lindau gewesen / und ferner Diaconus an St. Barthol. Kirche in Zerbst, und zuletzt Archi- Diaconus worden, und 1717 am 1. Dec. gestorben, wie der Leichen- Stein auf dem Kirch- Hofe zu St. Barthol. bezeuget.

Ao. 1680 im Nov. und Dec. ließ sich der grosse Comet sehen. v. M. Joh. Quirsfelds Cometischer Fuß. Spiegel, Pirna 1681. 12.

Ao. 1681 den 8. Febr. wurde der weiland Durchl. Fürstin und Frauen, Frauen Sophien Augusten, Hochseel. verbliebener Leichnam von Coswig hierdurch nach Zerbst gebracht. v. Chron. meum Cosvic. MSt.

Ao. 1682 den 3. Maji wurde die so genannte Bier-Brücke auf der Elbe mit einem solennem Festin eingeweyhet. v. Becmann. c. I. P. III. f. 92. & P. V. f. 256.

Ao. 1684 den 29. April. that D. Joh. Dürre, Superint. aus Zerbst, dem Pastori, M. Christian Hennigen, die Leichen-Predigt.

Ao. 1685 wurde M. Erhard Christoph Meißner zum Pastore vociret.

Ao. 1687 den 3. Maji reifete D. Joh. Friedrich Mayer hierdurch nach Hamburg, das Pastorat zu S. Jacob zu übernehmen.

Ao. 1688 den 18. Jan. ersoff Christian Schulzens Tochter, Anna Catharina, von 13. Jahren bey der Ziegel-Brücke in der Rosflau, als das Eis eingebrochen.

Ao. 1690 den 24. Nov. Abends zwischen 3 und 4 Uhr, verspürte man ein Erdbeben, welches fast in ganz Teutschland verspühret worden. v. D. C. Vateri Physiol. Sect. III. C. 5. Th. XIV. p. 290.

### §. IX.

Ao. 1693 den 22. Aug. kam Fürst Johann Georgens von Dessau, Churf. Brandenb. General-Feld Marschalls und Stadthalters in der Marck, Leiche von Berlin über Saarmund, Treuenbrietzen und Göritz hier an, und wurde auf das Amt-Haus gebracht, bis sich die von der Ritterschaft und Adel des Hoch-Fürstl. Zerbster Antheils nach und nach eingefunden, da sie denn nach Dessau gebracht, und den 6. Sept. daselbst beygesetzt worden. v. Becmann. c. I. P. V. f. 263.

Ao. 1694 den 8. Febr. starb der Pastor, M. Erhard Christoph Meißner. Er war zu Capell in Anhalt-Dessau geböhren. Der Vater, Christoph Meißner, war daselbst Pastor, und die Mutter, Anna Magdalena, eine geb. Hammerin. Mit seiner Ehe Liebten, Annen Dorotheen, Elert Schumachers, Raths. Verwandten und Buchhändlers in Wittenberg Tochter, welche ihm ao. 1685 angerrauet worden, zeugte er 5 Kinder. Ein Sohn, Joh. Christoph Meißner, treibt den Buchhandel zu Woffenbüttel. Eine Tochter, Catharina Maria, welche den Diaconum bey der Stifts-Kirchen zu S. Nicolai in Coswig, und Pastorem

zu Grubow, M. Joh. Zach. Nuppenau, von ao. 1709 dem 5. Febr. ge-  
habt, lebt von ao. 1716 den 15. Jul. im Wittwen-Stande. Eine aber,  
Johanna Augusta, lebt mit Johann Wilhelm Siegfrieden, Pastore zu  
Bohne ic. in der Ehe.

Ao. eod. 1694 reiseten der Chur-Fürst von Brandenburg hierdurch,  
nachdem Sie Dero Universität in Halle einweyhen lassen.

Ao. eod. den 6. Sept. wurde M. Joh. Michael Calezki zum Pastore  
vociret. Er war ao. 1667 den 28. Jul. früh um 6 Uhr zu Gleine im Her-  
zogthum Magdeburg g. bohren. Sein Vater, Johann Calezki, war  
daselbst Pastor, und die Mutter, Anna Margaretha, eine geb. Lederin.  
Er frequentirte die Fürstl. Stiffts-Schule zu S. Barthol. in Zerbst unter  
dem Rectore M. Joh. Hermann Rothen, und dem Con- Rectore, M.  
Heinrich Bollmann, und das Gymnasium zu Quedlinburg, unter dem  
Rectore M. Sam. Schmieden, und begab sich darauf 1686 nach Wit-  
tenberg, und hörte die Professores, D. Balth. Bebeln, D. Joh. Deutsch-  
mannen, D. Joh. Friedrich Mayern, D. Mich. Walthern und andere,  
disputirte 1687 Präside D. Joh. Deutschmanno de forma scripturae,  
und promovirte unter Conr. Sam. Schurzsteischens Decanat in Magi-  
strum Philosophiae, und reiset darauf nach Magdeburg, und infor-  
mirte die Jugend. Ao. 1690 erwehlt ihn die vermittelte Fürstin zu  
Cöthen zu ihrem Hof-Prediger, wie er denn auch schon am Sonntage  
nach dem neuen Jahre die Prob. Predigt gethan. Doch weil die Für-  
stin 14 Tage darauf starb, blieb es nach. Ao. 1691 nahm ihn der Abt  
Wolffhard im Kloster Bergen als Conventualen auf.

Ao. 1694 Dom. 19. p. Trin. präsentirte ihn der Superint. aus Zerbst,  
D. Joachim Weichmann, der Gemeine zu Roslau, darauf er am Mi-  
chaelis-Feste die Anzugs-Predigt gehalten. Ao. 1695 den 23. April. hatte  
er mit Fr. Annen Dorotheen, seines Antecessoris, M. E. C. Weiskners  
Wittwen, Hochzeit. v. M. Carl Siegm. Hennigs Teutsches Carmen:  
Die Liebe der Gelehrten zu Buchhändlers Töchtern, Wittenb. 1717. fol.  
Ao. 1697 den 25. Nov. wurde er zum Pastore Primario der Stiffts-Kir-  
chen zu S. Nicolai und Adjuncto der Zerbster Superintendentur vociret,  
wie er denn Dom. 24. p. Trin. der Gemeine daselbst von dem Superint.  
in Zerbst, D. Joachim Weichmannen, vorgestellt worden. Seine  
Anzugs-Predigt that er 1698 den 1. Jan. und den 15. Febr. kam er mit  
denen Seinigen an, und wurde mit einer Abend-Musique bewillkom-  
met. Nach der Zeit nemlich ao. 1705 den 3. Jun. erhielt er von Fürst  
Carl Wilhelms Durchl. den Titul eines Probsts. S. X.

§. X.

Ihm succedirte allhier zu Rosslau M. Joh. Christian Keller. Der selbe war zu Strinum bey Zerbst ao. 1669 den 6. Sept. geböhren, und war von ao. 1694 an der Stiffts Schule zu S. Barthol. in Zerbst Con- Rector gewesen.

Ao. 1700 den 4. Sept. brachte Anna Magdalena, Christian Fuchsens, eines Soldaten, Ehe- Weib, ihr neugeböhrenes Söhnlein um, dafür sie den 19. Nov. bey dem Schanzen- Gerichte enthauptet worden.

Ao. 1703 wurde der Pastor, M. J. C. Keller, nach Zerbst als Diaco- nus an der Kirche zur Heil. Dreyfaltigkeit berufen. Seine Stelle bekam hernach M. Joh. Ulrich Lohrengel, welcher ao. 1670 den 23. Mart. zu Strimme geböhren worden. Sein Vater, Joh. Lohrengel, war der erste Evangel. Luther. Pastor daselbst, und zulezt in Leitzkau bey denen Herren von Münchhausen, und die Mutter, Sophia Elisabeth, eine geböhrene Heringin. Ao. 1694 begab er sich nach Wittenberg, und hörte die berühmten Professore, D. Phil. Lud. Hannekenium, D. Casp. Ede- schern, D. Joh. George Neumannen, Theod. Dassovium, und sonder- lich den Adjunctum, M. Andr. Eppferrn, welcher zulezt Hoch- Fürstl. Anhalt- Zerbst. Ober- Hof Prediger etc. worden. Ao. 1698 wurde er dem Pastori zu Lindau, M. George Bernsteinen adjungiret, wie er denn Do- min. III. p. Epiph. die Anzugs Predigt gehalten, und 1701 sich dessen Tochter Jungfer Margaretham Elisabeth antrauen lassen. Der Super- riat. aus Zerbst D. Joachim Weichmann hat ihn hier in Rosslau nicht nur präsentiret, sondern auch investiret.

Ao. 1703 den 8. Dec. War ein gewaltiger Wind. v. M. Christiani Altmanni Disp. de Frigore æstatis & calore hyemis in Zona tempe- rata Septentrionali, Lips. 1711. 4.

Ao. 1704. den 12 Jun. am Himmelfahrts Tage erfossen etliche Men- schen, als ein Königl. Preuß. Fähndrich, ein Fähn- Schmidt, ein Gra- nadier und zwey Mägde aus Dessau in der Eibe, weil die Fährre Schaden genommen.

Ao. 1705 den 9. Sept. Starb der oben erwähnte M. J. C. Keller zu Zerbst. D. Andr. Kunad, (28) Pastor zur heil. Dreyfaltigkeit, that ihm

(28) Weil dieser liebe Mann in diesem Jahre zu Eisleben zu seinen Vätern versamlet worden, als habe zwey von mir verfertigte Chronodistica hieher setzen wollen:

Eisleb-

ihm den 17. ej. die Leichen - Predigt. Auf seinem Leichen-Stein in ge-  
dachter Kirche stehen die Worte:

Memento

Serveſta Doctoris tui

Viri

Maximè Reverendi ac Præclariffimi

M. Joannis Christiani Kellers,

qui natus

Strinumii in Principatu Anhaltino

VIII Idus Septembr. M DC LXIX.

postquam

Scholæ Serveſtanæ Con - Reſtor

mox

Eccleſiarum Roſlavienf. & Rodlebienfis Paſtor

extitiſſet, tandem

et Tibi in hac Æde verbum Dei locus eſt

juſſu Domini

IV Idus Septembr. MDCCV.

ex terrâ viventium abiit,

in hac cellula

lætam expectans reſurrectionem

juxta ſymbolum ipſius:

Deus Ejus Ad Bonum Meminerit!

Tu Serveſta

Ejus intuerè exitum Converſationis

fidemque ac pietatem intuerè.

§. XI.

Ao. 1706 den 12. Maj. War eine ſo ſtarcke Sonnen - Finſteruiß,  
daß man die Sterne ſehen konte.

Ao.

IsLeblæ KVnaDVſ oblt, qVI notVs VbIqVe  
Æternans Carâ noMen ab Vrbe rVLt.

\* \* \*

KVnaDVſ Vita ſatVr & MortaLibVs annIs  
Sorte niGrâ eLVctans In sVa fata rVIt.



Ao. 1708 den 15. Jun. am Jahr. Märkte hieng sich Heinrich Arnold, ein Bürger und Brauer, in seinem eigenen Hause auf.

Eod. nach M. Haelis wurde ein Sodomit von Klein Eickow welcher mit einer Stute zu thun gehabt, enthauptet und verbrannt, die Stute aber todt geschlagen und mit Verbrannt. (29)

Ao. 1709 im Jan. giengen einige Hofe-Leute, welche von Pulsforde gekommen waren, wieder nach Hause. Bey gefallenen grossen Schnee aber hatten sie des Weges verfehlet, und im Schnee bey der entsetzlichen grossen Kälte umkommen müssen.

Ao. 1709 den 2. Jun. langte der Leichnam der Weiland Durchl. Fürstin und Frauen Fr. Frideriquen, des Durchl. Erb. Prinzens Johannis Augusti von Anhalt, Zerbst Gemahlin, aus dem Carls-Bade, wo sie den 28. Maj. selig Verschieden, von Dessau im Schanzen-Hause an, da denn derselbe weiter nach Zerbst abgeführt worden.

Ao. 1711 den 13. Aug. reiseten Ihre Königl. Hoheit der Cron. Prinz von Preussen hier durch nach Dessau, und den 16. Oct. der Kaiserl. Russische Cron. Prinz nach Witteuberg.

Ao. 1712 im Julio fiel Carl Ulrich Weinschenke, der Kornschreiber, des Abends um 10 Uhr, als er auf dem Hofe zusehen wolte, ob alles wohl verwahret wäre, über einen Kasten, in welchem man den Kalck von der Ziegel-Scheune zum Ambt. Hause führte, davon er 4 Stunden darauf seinen Geist aufgeben mußte.

Ao. 1713 den 6 Mart. reiseten Ihre Königl. Maj. von Preussen hier durch nach Dessau und kamen den 13. wieder zurück.

Eod. im Oct. erstickte Anna Catharina Morzin, welche im Weissen Edwen diente, an einem bitten harten Brodis, welches sie zehlingen hinunter geschlucket.

Ao. 1714. den 20 April. wurde Anna Dorothea Schmiedin von Necken, weil sie ihr Kind auf dem Gollen-Bogen, wo sie gedienet, ermordet, enthauptet.

Eod. den 9. Jun. reiseten Ihre Königl. Maj. von Preussen wieder hiedurch. v. Anon. Leben und Thaten des Fürstens Leopoldi p. 92.

Ao. 1715 den 12. und 13. Febr. War ein entsetzlicher Wind. v. Eöschers Physic. Experimental. p. m. 159.

Ⓜ

Eod.

(29) Ao. 1652 den 13. Dec. erfuhr der Obrist. Wacht. Meister Volrath von Davier, Erb. Herr auf Necken, daß Thomas Buzschke, ein Pferdeknecht Cathol. Religion, eben dergleichen Schand-That begangen. Derselbe wurde auch ao. 1652 nebst der Stute daseibst verbrannt.

Eod. den 5. Maj. gieng der Schulmeister von Mühlstedt Jacob Blume nach Hause, und bald darauf erfuhr man, daß er in der Roslau ohnweit Meinsdorff ertrunken.

Eod. im Oct. fiel Maria Catharina Segerin, als sie nach Sand fuhr, und der Wagen jehlings in die Grube hinein schoß, herunter, und wurde übergefahren, daß sie nach zwey Tagen sterben mußte.

§. XII.

Ao. 1717 den 13. Jan. reiseten Ihre Königl. Maj. von Preussen wieder durch nach Dessau.

Eod. den 5. Nov. früh um 10. Uhr kam bey Johann Barthelm, Bürger und Brauern, als Joh. Martin Pfeil, ein Maurer, Geselle, mit seiner Tochter Hochzeit hatte, ein Feuer aus, (30) durch welches 25. Frau, 7 Buben, Häuser und 33 Ställe nebst der Pfarre und Schule, verzehret, und mancher Haus: BIRTH unglücklich worden.

Ao. 1718 den 21. Maj. wurde Christoph Flügel, ein Fischer, nebst seinem Sohn, Christian, über der Eibe bey dem Dessauischen Sau: Garten, unter einer Eiche, vom Donner erschlagen.

Eod. den 17. Oct. reisete der König von Preussen hierdurch nach Dessau, und den 3. Nov. der Herzog von Sachsen Gotha nach Zerbst.

Ao. 1719 war eine solche Dürre, daß eine grosse Theurung darauf erfolgte.

Ao. 1720 den 16. Maj. reisete der Cron: Prinz und den 27. Sept. der König von Preussen hierdurch nach Dessau, und den 8. Oct. nach Potsdam und der Cron: Prinz von Dännemarc (31) 1721 den 16. Jul. nach Wittenberg und Prettzsch, wo derselbe den 7. Aug. mit der Marggräfl. Prinzessin Sophien Magdalenen von Brandenburg Culmbach Beplager hatte.

Eod. den 23. Oct. starb des Meister Schmidts, Christian Heinrich Lorenzes, Sohnlein, Joh. Christian, weil es fast ein Poth Pisen, Sacamen gegessen, davon es 12stündige Quaal austehen müssen.

Ao.

(30) Ein Exempel: wie in einem Hochzeit: Hause ein Feuer ausgekommen, seher auch in Caspar Schneiders Oder: Strom p. m. 102.

(31) Es hieß derselbe Christianus VI. und war ein Sohn von dem König Friderico IV. und starb 1746 den 4. Aug. zu Hirschholm. Ich machte weil der König von Spanien, Philippus V. den 9. Jul. vorher auf dem Schloss: Baemetro verstorben, solgendes Chronod.: HispanVs Dan VsqVe obeVnt CIVesqVe reLInqVVnt Reges, et sibiMer regna aLlena parant.

Ao. 1721 den 11. Nov. ließen Fürst Johann Augusts Durchl. durch Dero Herrn Commissarien, den Geheimbden, Rath und Cansler von Roserth und den Ober, Stall und Jäger, Meister von Fuchs, die Erb-Huldigung einnehmen, nachdem der Pastor M. J. U. Lohrengel vorher über Pf. 101. 6. 7. 8. geprediget hatte.

Ao. 1723. den 7. Nov. reisete der Marggraf von Baireuth und den 14. ej. der von Anspach hierdurch nach Dessau.

Eod. ereignete sich ein grosses Vieh, Sterben, wie dergleichen auch ao. 1724 in Luckow zu bemercken war.

Ao. 1725 machte ein hiesiges Stadt, Kind, Johann Michael Backe, sich durch allerley neue E. findungen bekannt. Er erhielt auch den Titel eines Königl. Pöhlr. und Churfl. Sächs. Ober. Berg. Bau- und Kunst, Commissarii. Wie es mit ihm abgelauffen, findet man in Iccanders Remarqv. Briefen Couv. 46 p. m. 313. Couv. 56. p. 475. Couv. 60 p 533.

Ao. 1726. den 5. Aug. reisete der Herzog von Weiffensfels hierdurch nach Zerbst.

Ao. 1727 den 3. Jan. schlug im Nieder, Luch eine Küster, welche fast abgehauen war, und hernach vom Winde umgeworfen wurde, Johann Hannemannan beyrn Essen todt.

Ao. 1727 den 1. April hörte man, daß Gottfried Pitschner an einem Strich in der Gurgel zu Mühlstedt sterben müssen.

Ao. 1728 den 27. Oct. reiseten Ihre Königl. Maj. von Preussen, nebst Dero Eron Prinz hierdurch nach Dessau.

Ao. 1729 den 30. Msj. erfuhr man, daß Ellsabeth Schröterin, welche sich den Hals abgeschnitten, zu Mühlstedt begraben worden.

Ao. 1730 den 5. Jan. reisete der König von Preussen hierdurch nach Halle.

Eod. den 31. Dec. wurde Christian Hilmer Schwatke, ein Lehr-Junge, in der Papier, Mühle von der Welle ergriffen und erbärmlich zerknirschet.

Ao. 1732 emigrirten über 16000. Menschen aus dem Salzburgischen, weil der Erz, Bischof Leopoldus Eleutherius Graf von Firmian sie zu sehr drückte. Damahls hatte auch Noslau, wie Zerbst und Coswig, das Vergnügen, etliche 100 zu bewirthen und denenselben gult zu thun. Sie wurden solenniter unter lautung derer Glocken, und Absingung vieler Lieder eingeholet, lagen einen Tag stille hörten des Pastoris M. J. U. Lohrengels erbauliche und auf ihren Zustand gerichtete Predigt mit an, nahmen die Fürstl. Geschenke an Gelde, Bibeln, Gesang, Büchern, Catechismus u. s. w. mit vieler Danckfagung an,

und setzten sodann, nachdem sie nochmahls eine Rede von gedachtem Pastore an der Heu-Scheune angehört, ihre Reise weiter fort. Ich machte damahls das Chronodistichon:

ADventant SaLzbVrgenses & IVbILa proDVnt,  
QVod Sint hostILI LiberI ab ore Papæ.

Man erfuhr hernach, daß 2000 davon in und um Königsberg geblieben, 14000 aber in die beyde Königl. Preussische Haupt-Quarter Insterburg und Ragnit, wo bisher die Pest ziemlich ausgeräumet, vertheilet worden. Man hörte aber auch, daß bey 4000, weil sie die Luft nicht vertragen können, bald darauf gestorben wären. v. Joh. Hüblers Geographie P. II. p. 179

Ao. 1733 den 10. April. kamen wieder etliche 80 Salzburger an, und den 24. Aug. reifete der König Stanislaus Leszinski in cognito hierdurch nach Berlin und Warschau, wo er den 10. Sept. angekommen, und den 1. Sept. konte man auf einem Schiffe 7 Vogel Strauß, einen Sieger, eine Edwin u. s. m. sehen. v. Anon. Cabinet grosser Herren P. IX p. 1066.

Ao. 1734 den 4. Maji seq. marchirten einige Troupen von denen, so Ihro Königl. Maj. in Preussen nach dem Rhein deßignirt hatten, hier über die Elbe. Eod. den 7. Jul. reifete der König von Preussen hierdurch nach Halle.

Ao. 1735 im April. wurde die Schiff-Brücke über die Elbe fertig, und die so genannte fliegende Brücke, de quo v. Becmann. c. I. P. III. f. 94. weggethan.

Eod. den 7. Sept. reiseten die Durchl. Herrschafften, nebst der verwittweten Herzogin von Sachsen-Gotha, und Dero Prinzeßin, Magdalena Sibyllen, welche 1736 den 8. Maji an des Prinzen von Wallis Königl. Hoheit vermählet worden, hierdurch nach Coßwig, wo sich auch hernach des Prinzen Johann Ludewigs Durchl. mit eingefunden, und bey dem Scheiben-Schießen den 9. König worden.

§. XIII.

Ao. 1736 den 29. Jan. Abends um 11 Uhr, starb der Pastor M. J. U. Vohrengel, mein redlich, und herzlich geliebtester Beicht. Vater. Weil ich denn auch selbst dessen Beicht. Vater war, so mußte ich den 5. Febr. demselben die Leichen-Predigt über 1. Petri 5, 2. 3. 4 halten, und der Rector Joh. Albert Bahn parentirte über 2. Reg. 2, 12. Von 4 Söhnen und Töchtern hinterließ er nur noch

1) Joh.

- 1) Joh. Friedrich Vohrengeln, S. Theol. Stud. jeso Bürgermeistern.
- 2) Joh. Andr. Vohrengeln, J. U. Stud. welcher aber 1742 im Jan. zu Zerbst verstorben.
- 3) Frau Annam Catharinam Elisabeth, welche verheyrathet worden
  1. an M. Ernst Gottfried Altmannen, Pastorem Substitut. in Lindau.
  2. an Caspar Kolditzen, Hoch. Fürstl. Anhalt. Zerbst. Cammer. Diener 20. 1732. den 29. Febr.

Seine Ehe-Stebste folgte ihm den 15. Aug. nach, und wurde den 17. nach einer von mir gehaltenen Stand. Rede, Abends beygesetzt.

Ao. 1736 den 16. Sept. Dom. XVI. p. Trin. that M. Caspar Christian Zimmermann / Bleddinensis-Saxo, seine Prob. Predigt, und proponirte aus dem Evangelio: Leben und Tod in der Hand Jesu; wozu ihm das Exordium i. Sam. 2, 6. Gelegenheit geben muste. Wo mir recht ist, so ist er ao. 1700 den 16. Dec. gebohren worden, und ist der General-Superint. zu Wittenberg, D. Caspar Eöcher, sein Pathe gewesen. Er hat sonst in der Schul. Pforte und zu Wittenberg studiret. Sein Vater, M. Christian Zimmermann, Saxdorff Mistr. ist 1655 den 1. Jan. oder Jun. gebohren, 1682 Pastor zu Kaufelsig, 1686 zu Hohen Werbig, 1691 zu Bietho, 1692 aber Diaconus zu Pretsch, und 1695 Pastor zu Bleddin in der Kemberg. Inspektion, und 1732 pro Emerito erkläret worden, da denn sein Substitutus und Schwieger-Sohn, M. Christian Gottfried Künzelmann, den 5. Mart. die Confirmation als Ordinarius erhalten. v. Iccanders jehleib. Geistl. Minister. in Sachsen p. 304 und XI. Supplem. p. m. 520. Er ist erst 1735 den 4. Jan. gestorben, nach dem er 80 Jahr alt worden, und 53 im Ministerio gelebet hatte. v. Annon. Kern Dresd. Merckwürd. 1735 p. 22. Ao. 1736 den 7. Oct. Dom. XIX. p. Trin. that der Sohn hie seine Anzugs-Predigt, und hatte auch den 6. Nov. mit Jungfer Sophien Wilhelminen, In. D. Andr. Töpffers, Hoch. Fürstl. Anhalt. Zerbst. Ober. Hof. Predigers 2c. jüngsten Tochter, Hochzeit, dabey der Pastor zu Eichholz, M. Joh. George Junack, die Trauung verrichtete.

Ao. 1736 den 20. und 21. Oct. war ein grosser Wind, und den 24. Nov. war er noch stärker, und hatte man wohl Ursach den 30. Dec. oder Domin. p. Festum Nativ. Christi Gott öffentlich zu danken, daß er die Herrschafft Zevern so gnädiglich behütet.

Ao. 1738 im Jul. konte man auf einem Schiffe, welches den 25. Jun. von Hamburg abgegangen, 2 Löwen, 1 Tieger, 3 Ziebeth-Käzen u. s. m. sehen.

Ao. eod. den 23. Sept. bis zum 26. und den 1. Oct. bis zum 4ten d. vertirte sich die Durchl. Herrschafft.

Ao. 1739 im Jun. hörte man, daß zu Mühlstedt ein junges Entgen, welches 4 Füße und 3 Flügel gehabt, in einem weggeworffenen und von einem Schwein angefressenen Ey, bey Christian Bergholzen gefunden worden. Dasselbe hab ich immer noch zu conferviren gesucht.

Eod. ließen der Fürst von Anhalt-Dessau eine bessere Brücke über die Elbe bauen, und den 15. Jun. den ersten, den 13. Aug. aber den letzten Pfahl einstossen, sie war den 17. ej. völig fertig.

Ao. 1740 den 14 Maji kam Joh Caspar Röring, ein Leinweber. Gesell von Schandau, auf einem Flosse plötzlich zu tode. Sonsten wurde in diesem Jahr das Rath. Haus gebauet, und das Magazin, denen Armen zum besten, aufgethan.

Eod. ao. 1740 den 17. Dec. starb der hier gewesene Pastor und Probst J. M. Calezki zu Coswig, nachdem er seine Ehe. Liebste, Frau Annam Dorotheam, geb. Schumacherin ao. 1730 den 30. Dec. in die Seeligkeit voran geschicket. Der Diaconus, nun Probst, M. Martin Ernst Richter, hielt ihm 1741 den 17. Jan. die Leichen Predigt über Ps. 27. 1. und der Rector und Sub Diaconus, jeho Pastor zu Zickow u. Gottfr. Heindr. Bienengräber parentirte. Ich machte das Chronodistichon:

PræpositVs rapItVr Leto atro & fVnere læVo  
MergItVr & VIta Lassa abeVnte CaDIt.

Er hinterließ drey Kinder:

1) Frau Margaretham Louisen, Hern Joh. Christoph Hdrings, J. U. Licentiati, nachgelassene Wittwe.

2) Herrn M. Joh. Friedr. Calezki, erstl. Hoch. Fürstl. Anhalt Zerbst. Hof. Sub-Diaconum, ferner Pastorem zu Steuß und Ritzmick, und nun von ao. 1746 Hoch. Fürstl. Anhalt. Zerbst. Hof. Diaconum.

3) Herrn Con. Friedr. Calezki, Hoch. Fürstl. Anhalt. Zerbst. Steuer. Einnehmer in Coswig.

§. XIV.

Ao. 1742 den 20. Maj. ersoff Martin Braunsdorff, des Factors Stückens auf der Schlangen. Grube Kutscher, als er die Pferde in die Elb. zur Schwemme reiten wollen.

Eod. ao. & die ritte ein Courier hierdurch nach Dessau, welchen des Prinzen Leopolds Durchl. an Dero Frau Mutter und Frau Gemahlin

mahlm Durchl. abgefertiget, die Nachricht von dem am 17. Maj. bey Ehotusis erfolgten Siege zu überbringen.

Eod. den 7. Jun. gieng das in Königl. Preuß. Dienste getretene Würtenberg. Dragoner Regiment unter Anführung des General-Adjutanten und Obristen Herrn von Kallnein über die Brücke und wurde auf denen nächsten Dörfern einquartiret.

Eod. den 13. Dec. Wurde dem Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Johann Augusten eine Gedächtniß. Predigt über Apoc. 7. 12 gehalten.

Ao. 1743 den 10. Sept. nach 12 Uhr Mittags kamen Ihro Kön. Maj. in Preussen von Coswig an, und reiseten nach Dessau, Halle, u. s. w.

Ao. 1744 den 3. Jan. seqv. erschien ein Comet. Meine Chronod. findet man in E. khardi Actis pacis p. 12.

Ao. 1744 den 3. Mart. wolte verlauten, als wenn zu Meinsdorff, in des Vogelstellers Joh. Martin Naulens Hause der Kobolt zu rumoren angefangen. Es wolten aber vernünftige Leute sich nicht bereden lassen, es als eine Wahrheit anzunehmen.

Eod. den 26. Mai. reiseten die Durchl. Herrschaften hierdurch nach Coswig und den 9. Jun. wieder nach Zerbst.

Eod. den 17. und 18. Jul. waren schwere Gewitter.

Eod. im August wimmelte alles auf der Elbe von Schiffen und Rähnen, welche von Magdeburg kamen und 80 Feld und 60 Batterie-Stücke, wie auch Mortieurs u. s. w. nach Böhmen bringen solten.

Eod. den 31. Aug. reisete die Durchl. Herrschaft wieder durch nach Coswig, wo den 2. Sept. ein Scheiben-Schiessen angestellt worden.

Eod. den 16. Sept. reisete die Verwitwete Herzogin von Sachsen Eisenach hierdurch nach Dessau.

Eod. wurde Herr D. Carl Siegmund Francke, Hoch. Fürstl. Anhalt-Zerbst. Cammer-Consulent, Advocatus Fisci und des Hoch. Fürstl. Amts Mühligen Justitiarius zum Amts-Rath (32) und nicht lange hernach der Königl. Dänische Major, Herr Matthias Philipp von Batorff, aus Klecken, zum Amts-Hauptmann erwählet

(32) Es sind sonsten auch Amts-Räthe hier gewesen 1

Herr M. Joh. Coppenius

Conrad Wagner

Christian Heise

Elias Rude

Arnold Siegmund Nephun † 1714 den 24. Jun.

Arnold Joh. Siegmund Nephun † 1733. den 5. Sept. als Fürstl.

und Hof. Cammer-Rath.

Joh. Siegmund Nephun / auch Fürstl. Anhalt-Zerbst. Cammer-Rath.

Ao,

Ao. 1745 den 4. Jan. war ein entsetzlicher Sturm.

Eod. den 29. Aug. giengen etliche Preussische Regimenter, welche von Coswig kamen, über die Elbe.

Eod. den 2. Oct. schlugen Ihro Excellenz der Königl. Preuss. Herr General, Graf von Gesler mit dem unterhabenden Corps, bestehend in 3 Infanterie- und 2 Cavallerie-Regimentern bey dem Schanzen-Hause ein Lager auf, giengen den 3. über die Brücke, und rückten den 5. im Lager bey Dieskau ein.

Eod. den 16. Oct. kamen 3 Preussische Cavallerie-Regimenter aus dem Lager bey Dieskau an, und campirten an eben der Stelle, und marchirten den 18. auf Loburg u. s. w. Ihnen folgten eod. noch zwey andere Regimenter, welche im Dessauschen ihr Quartier gehabt.

Ao. 1746 den 5. und 8. Jan. quartirten sich etliche Preuss. Compagnien, so aus Sachsen zurück kamen, hier ein; die ersten waren von des Prinzen Georgens von Hessen-Darmstadt Fuselier-Regimente, und logirte der Prinz im goldenen Löwen, und gieng den 7. nach Burg.

Eod. den 27. Sept. divertirte sich die Durchl. Herrschafft im Nieder-Luch mit der Hirsch-Jagd, und reiseten, nachdem Sie das Mittags-Mahl eingenommen, nach Coswig, und schossen den 5. Oct. mit nach der Scheibe, da denn Fürst Christian Augusts, Hoch-Fürstl. Durchl. den Königs-Preis davon trugen. Am 5. ej. kehrten sie wieder zurück nach Zerbst.

Eod. den 6. Nov. früh hörte man mit größter Bestürzung, daß es dem Höchsten gefallen, den Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Joh. Ludewigen, unsern theuersten Landes-Vater, Tages vorher auf Dero Fürstl. Residenz zu Zerbst, in sein himmlisches Freuden-Reich zu versetzen. Ich machte sogleich die Chron. disticha:

1. OCCVMbIt Leto prinCeps Insignior orbis  
CVI popVLI inCVbVlt CVra paterna fVI.

2. AVgVfIt serVet VitaM Pater aetheris aLtl,  
Pignori & AVgVfItto fata seCVnDa fLVant.

Sonsten war in diesem Jahre die Elbe sehr klein, wie sie wohl in 100 Jahren nicht gewesen; daß man fast allenthalben durchbadet und die Pfähle von der alten abgebrannten Brücke noch wohl sehen konte. Eod. waren die Eichen so wohl gerathen; daß über 20 Schock Schweine fett gemacht werden konten.

Ich muß schließen, wenn ich zuvor aus C. F. Parlini Zeitverkürz. erbau. Lust P. I. p. m. 142 angemerket, daß hier eine Frau an der Pest gestorben, bey welcher ihre anderthalb-jähriges Kind gelegen u. gefogen; nachdem sie schon kalt gewesen, da es gleichwohl dem Kinde nichts geschadet. Das Jahr hab ich nichts ausser dieglichen können. Es kan aber seyn, daß es 1597 sq. 1607. 1611 sq. 1626 oder 1637 geschehen, weil in den Jahren die Pest in der Nachbarschafft, und sonderlich zu Coswig ziemlich aufgeräumet. Gott vernehme die Einwohner die Einwohner mit dergleichen Plagen, erhalte unter ihnen sein Wort und Sacramenta, segne ihren Ackerbau, Brau-Nahrung und übriges Gewerbe, und lasse es ihnen immerdar wohl gehen.

\* \* \*

Pow Yd 5006, Qk

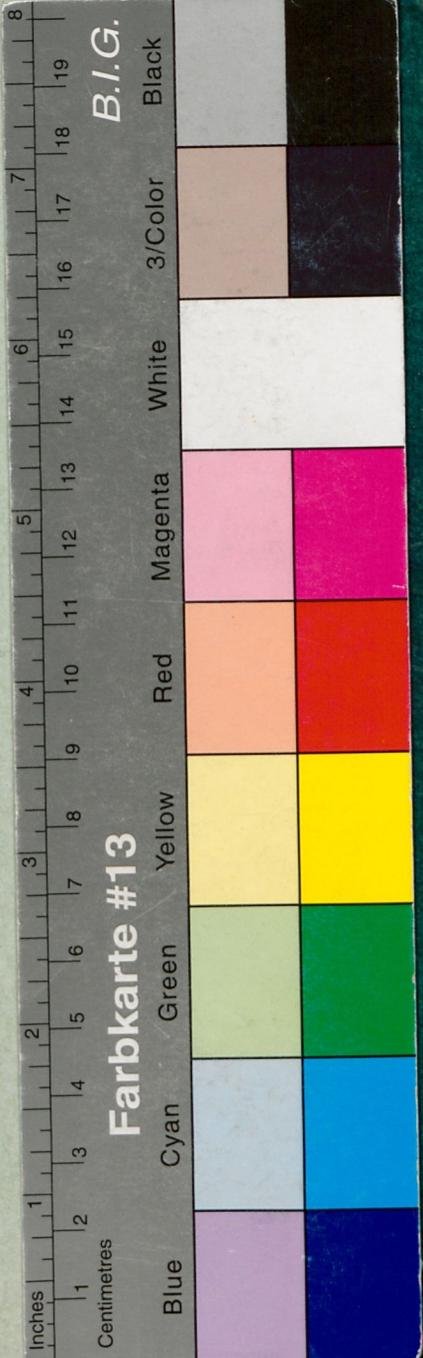
ULB Halle

3

001 936 948







B.I.G.

Farbkarte #13

2.N. 137, 46.

*Inhalt*

Yd  
5006

# MEMORABILIA ROS- LAVIENSIA

Oder

# Roslausche Herzwardigkeiten

gesammelt

und

denen Liebhabern

der

# Anhaltischen Historia

mitgetheilet

von

M. Johann Rud. MARCI

*Cosvic. Anhalt.*

Pastore zu Mühlstedt zc.

Anno 1746.

2/87

